

## *Ein Leitfaden für die neue Zeit*

befasst sich mit dem so genannten Aufstiegsprozess. In dem Buch werden Schritte auf dem Weg beschrieben, die dazu dienen, das hohe Einheitsbewusstsein, das wir sind, wieder in Empfang zu nehmen. Gott Vater-Mutter, der die Prozesse lenkt, hält für jede/n von uns einen geeigneten Weg bereit. Die im Buch dargestellten Affirmationen bewirken stets spezifisches Wachstum auf allen Ebenen des Seins. Gleichzeitig können Heilprozesse wirksam werden, die die Seele auf ihren Weg vorbereiten. Darum richtet sich dieses Buch sowohl an Anfänger als auch Fortgeschrittene. Spirituelles Wachstum kann jede/r erlangen, die oder der sich dem Weg nach Innen öffnet. Dann können wahre Wunder geschehen.

### *Zu meiner Person:*

Nach und während einer klassischen Ausbildung, einem Studium im geisteswissenschaftlichen Bereich und einer Dissertation, wurde der spirituelle Weg immer deutlicher für mich zum Leitstern meines Lebens in dieser Welt.

Die hohen Energien von Avalon, die die Druiden einst einsetzten, um heiliges Wissen zu verbreiten, kehren zurück, und in dieser Tradition steht sowohl diese Publikation, wie mein Leben im Licht der Einheit.

Merlin, der aufgestiegene Meister, der ein Teil meines Höheren Selbstes ist, hat in der neuen Zeit die Aufgabe, die Druiden von einst zu erinnern an ihr wahres Wesen - das Wesen des hohen Liebesbewusstseins Gottes zu sein.

Namaste.

Christian Hüls

# Ein Leitfaden für die neue Zeit

Erleuchtung durch die Hinwendung  
zum inneren Weg



© 2014 Christian Hüls

*Informationen und weitere Hinweise:*  
[www.christian-huels.de](http://www.christian-huels.de)

*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:*  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [www.dnb.de](http://www.dnb.de) abrufbar.

*Herstellung und Verlag:*  
BoD – Books on Demand, Norderstedt  
ISBN 978-3-7357-1926-3

# Inhalt

Einleitung	7
Leitfaden	13
Der Start	19
Der Weg	23
Frühere Leben	33
Die Kraft des heiligen Grals	39
Fortschreiten auf dem Weg – Seelenverschmelzung	47
Die Erkenntnisse	53
Einheit	59
Avalon	63
Eine Fantasiereise zur Einheit in mir selbst	69
Die heiligen Geometrien	73
Ich bin	85
So ist es	99
Affirmationen – Begleitung auf dem Weg	103
Weitere Hinweise	111
Die Meditation – Kristall der Einheit	113

# Einleitung

In Zeiten der Dunkelheit unseres Bewusstseins regiert auf dieser Welt das Ungleichgewicht. Bei den meisten Menschen wurde es durch zahlreiche Dinge im Außen manifest und sichtbar – aber auch in unserem Inneren bemerken wir Ungleichgewichte, die ein Spiegel des Außen sind und umgekehrt. Der Weg nach Innen ist ein sehr lichtvoller Weg.

Dieser Weg soll durch diesen Leitfaden leichter werden, denn es gibt so zahlreiche gute Literatur zu verschiedenen Themen rund um den so genannten Aufstieg und die kosmischen Gesetze, sowie dazu, den Weg zu seiner Seele zu finden, dass dieser Leitfaden etwas anders strukturiert ist.

In diesem Buch finden Sie die Geheimnisse, die keine sind. Sie sind Wahrheiten Gottes, der in uns allen lebt. Gott Vater-Mutter, der sich in uns, seinen Kindern erlebt, möchte, dass wir in der kommenden Zeit die alten Muster, Verstrickungen und Verzerrungen der dunkeln Phase hinter uns lassen. In diesem Sinne dient dieser Leitfaden als eine Sammlung von Schritten auf dem Weg zu unserem inneren Licht und der Erkenntnis – oder vielmehr dem Erlebnis – dass wir göttlich sind; und mehr als das: wir sind Gott.

Um diese Trennungen, die in der dunklen Phase erlebt wurden, wieder rückgängig zu machen, ist es notwendig, „aufzusteigen“. Dies ist der Weg, der sehr schön und sehr heilsam ist, der unsere Tiefe auslotet, denn wir lernen uns durch diesen Prozess in einer

umfassenden Weise kennen, bis wir begreifen, dass wir selbst einst die Illusion der Trennung erzeugt haben. Dadurch wurden so viele Erkenntnisse möglich, die Gott vielleicht in dieser Form nicht hätte erleben können. Denn wir haben die Dunkelheit erlebt.

Um nun das Licht und die Klarheit in uns zu erleben und damit auch im Außen zu manifestieren, lassen wir Schritt für Schritt die alten Trennungen los.

Dazu dient dieses Buch – es versammelt die Schritte des Weges und wie wir weiter und weiter gelangen, hin zu dem hohen Einheitsbewusstsein, das wir sind. Denn wir sind alle Gott selbst.

Wie erreiche ich durch die Hinwendung zum inneren Weg Frieden, Gelassenheit und Fülle im Innen wie im Außen?

Die spirituellen Gesetze, die meist schon hinreichend bekannt sind – 7 kosmische, 33 geistige Gesetze, haben ein Ziel: sie dienen in der Zeit der Trennung von dem hohen Bewusstsein der Einheit als eine Art Wegweiser. Da zahlreiche Menschen bereits auf dem Weg sind, dieses Einheitsbewusstsein wieder in Empfang zu nehmen, ist es wichtig, sich von seiner Seele führen zu lassen. Mit diesem Ratgeber sollen all diejenigen, die mit zahlreicher Literatur und den verschiedensten Ansätzen zu tun haben, ein wenig mehr Richtung finden. Denn oftmals stecken wir, ohne es zu ahnen, gewissermaßen „fest“, begnügen uns mit zu wenig Entwicklung. Als ein Beispiel kann gelten, dass die kosmischen Gesetze sozusagen angewandt werden können, um das zu manifestieren, was meist der Verstand oder das Ego sich wünschen – allerdings geschieht dies nicht immer im Einklang mit der Seele. Dennoch sind wir aufgefordert, uns mehr und mehr dem inneren Wachstum und dem inneren Reifungsprozess der Seele – auch durch „Umwege hindurch“ – zu öffnen. Im Nachhinein stellt sich mancher Umweg eigentlich als ein Weg des Lernens und Wachsens heraus – weshalb es auch nicht den einen Weg für alle gibt. Darum dient dieser Leitfaden dazu, gewisse Markierungen auf

dem Weg zu setzen, die als etappenweise Ziele gelten können. Hierbei spielt weniger das „Wann“ eine Rolle, als vielmehr das „Wie?“. Wir gewinnen an Fahrt, indem wir uns aus vollem Herzen unserem spirituellen Bewusstsein und dem Weg unserer Seele öffnen. Dies kann als eine Bitte an Gott Vater-Mutter geschehen: *Gott Vater-Mutter, ich bitte Dich, eröffne mir meinen Weg in das hohe Bewusstsein, das ich bin. Bitte zeige mir, was ich tun kann, um zurückzukehren in dies hohe Bewusstsein der Einheit.*

Lasse diese Bitte einmal wirken in Dir. Wie fühlt es sich an, welche Resonanz erzeugt diese Bitte in Dir, in Gott selbst. [Ich nutze im Folgenden die Du Form, da sie persönlicher ist und den Kern des Prozesses trifft: die Reise zu sich selbst. Mit dem Du formuliere ich die intimere Variante, die eine gewisse Resonanz erzeugt, zu der ich leichter Zugang finde, als in der förmlichen Ansprache.]

Die Worte, die wir an Gott richten, erzeugen immer eine Resonanz – sowohl in uns als auch im Universum, denn im Grunde gibt es keine Trennung. Gott Vater-Mutter erlebt sich in uns, in seinen Seelen, in seinen Unterscheidungen, die er getroffen hat. Denn wir sind Gott.

Nun werden sich vermutlich skeptische Gedanken einmischen und fragen, wenn dies so ist, wieso geht es mir dann nicht gut, oder wieso geschehen in der Welt solche Gräuel? Die Antwort ist so einfach, wie sie auch im Grunde traurig ist. Denn Gott kann nur durch uns wirken, wenn wir dies zulassen. Er kann nicht handeln, ohne dass wir, also unser Herz ganz zustimmt. Dann beginnt der Rückweg in das Licht, das wir sind. Dass dieser Rückweg überhaupt angetreten werden muss, hängt mit der enormen Dichte der Energie zusammen, die unser jahrelanges Experiment mit der so genannten Dunkelheit, dem Vergessen unseres wahren Seins, erzeugt hat. All die Verletzungen, all die Streitigkeiten und das Leid in der Welt, sind Ausdruck dieses Experiments.

Sie dienen nie Gott an sich sondern dem Ego, dem Verstand, dem Erlebnis der Trennung – diese Trennung lässt uns erst ver-

muten, dass wir nicht göttlich, dass Gott nicht in uns sondern etwas oder jemand im Außen sei. Das Gegenteil ist der Fall.

Der spirituelle Prozess ist die Erinnerung an diese Wahrheit. Darum gibt es „Seelen“. Sie sind Unterscheidungen, die Gott getroffen hat, die innerhalb eines bestimmten Inkarnationssystems, wie in dem Fall die Erde, Erlebnisse machen. Wir nennen sie auch nur fälschlicherweise Erfahrungen, denn die wahre Erfahrung, die Gott durch uns macht, ist die der bedingungslosen Liebe.

Er erfährt sich in uns als getrennt, wenn wir die alten Muster und Spiele weiterspielen. Dann schläft Gott Vater-Mutter und Verstand und Ego haben die Führung übernommen. Diese Führung, die uns so selbstverständlich und doch nie vollständig geleitet hat in den Jahrhunderten und Jahrtausenden dieses Experiments mit der Dunkelheit, mit dem Vergessen, wer wir wirklich sind, hat nunmehr keine Kraft mehr. In der neuen Zeit, auf der neuen Erde, hat wieder das Licht die Überhand gewonnen und wird dies nun mühelos vollenden, was viele Lichtarbeiter und Menschen begonnen haben, die auch in vorigen Jahrhunderten dieses Bewusstsein wachgehalten haben – ob im Buddhismus, in den Lehren des wahren Jesus Christus Sananda oder zur Zeit der Druiden in Avalon (auch in Ägypten wurde hohes Einheitswissen gelehrt).

Wenn Gott diese Unterscheidungen, die er getroffen hat, so unendlich liebt, dann aus dem Bewusstsein der Fülle seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten, die er in uns, in einem Körper, erlebt. Gott unterteilt, er trennt nicht – und so gewinnen wir nach und nach die Einsicht in das so genannte Geheimnis des Lebens. Das Mysterium ist im Grunde nicht geheim, es ist heiliges Wissen, das nun in seiner vollständigen Form wieder zur Verfügung steht. Die Schleier und Nebel, die sich wie ein tiefer Schlaf um uns und unsere Welt gelegt hatten, sie verfliegen und verflüchtigen sich – allein, indem wir „erwachen“. Gott in uns erwacht zu seiner Schöpferkraft. Diese möchte er, um dies zu betonen, in uns, in seinen Unterscheidungen, erleben.



Wenn wir dies zulassen können, lassen wir in uns die unendliche Liebe Gottes wirken, die stets zum höchsten Wohle aller denkt, fühlt und handelt. Allein in der Trennung, die in dieser Welt so enorm gewirkt hat, war es nötig, sich durch die kosmischen Gesetze und die Zeiten der Reinkarnation, also der verteilten Lernaufgaben und Erfahrungen, vor dem zu schützen, was ansonsten zu einem Abbruch dieses Experiments geführt hätte: nämlich vor dem Untergang dieser Welt. Ein Sicherheitsventil sind auch die im Folgenden beschriebenen Prozesse, die sozusagen Erinnerungen darstellen, die wir meistens benötigen, um unser wahres Sein zu erkennen. Dies können beispielsweise die Engel bewerkstelligen, die es „nur“ auf der Ebene der Trennung gibt. Denn es gibt nichts außerhalb von Gott. Dies meint, dass wir Gott sind und diese „Erinnerungshilfen“, diese Erwachens-Energien solange benötigen, bis wir selbst unser hohes Bewusstsein der Einheit wieder ganz integriert haben.

Sie, diese liebevollen Energien, die jeweils andere Lebensthemen und damit Erfahrungs- oder Erlebnisbereiche dieses Planetensystems betreffen und anregen, sind selbst wieder Unterscheidungen, die durch den Prozess der Eins-Werdung in uns zusammengeführt werden.

Auch nach dieser Zusammenführung, die Schritt für Schritt geschieht, und dies aus dem Grund, da die Energien für uns ansonsten deutlich zu hoch wären, werden wir „individuell“ bleiben. Wir werden anders, wir werden friedvoll in uns selbst, wir gewinnen Ausgeglichenheit und Freude am Leben, wir werden keine Streits mehr suchen und die Dankbarkeit in uns spüren, dass wir hier sind, dass wir Erlebnisse in unseren Körpern machen können, die sich von anderen Erlebnissen der anderen Mitmenschen unterscheiden. Unser Fühlen, Denken und Handeln rückt wieder in die Einheit und gleichzeitig erleben wir diese Einheit als Verbundenheit mit dem Göttlichen in uns und in anderen. Wir waren nie getrennt – auch dies erkennen wir dann. Die Individualität, sie wird im Gegensatz zu mancher heutiger Tendenz, gewürdigt als Ausdruck der Vielheit und Vielgestaltigkeit Gottes. Damit wir auch

die Wertungen, die häufig mit unserem gesellschaftlichen System aus spezifischen Regeln einhergeht, ablegen können und diese Individualität ganz würdigen können, hat Gott sich überlegt, diese Unterscheidungen sogar noch deutlicher werden zu lassen. Sie leuchten förmlich in der neuen Zeit, so dass ein quasi als natürlich empfundener Prozess der Arbeitsteilung einsetzt. Jede/r handelt auf seinem Gebiet zum höchsten Wohle aller. Dies ist gewollt und dient dem Kollektiv ungemein.

Darum werden die Einzelnen sich vielleicht sogar stärker als bislang gewürdigt fühlen in ihrer Einzigartigkeit. Diese möchte sich, diese möchte Gott in uns zum Ausdruck bringen. Wenn wir dies geschehen lassen, entstehen wahre Wunder.

Namaste.

# Leitfaden

Dieses Buch dient dem so genannten Aufstiegsprozess. Einem Entwicklungsprozess, der in uns selbst wahre Wunder bewirkt. Er lässt zahlreiche Drangsale und Dinge, die wir als Schicksal akzeptiert haben, dahinschmelzen im Lichte der Einheit.

Darum handelt es sich bei diesem Buch um eine Mischung aus dem, was Channeling genannt werden könnte. Es sind dies Worte der göttlichen Quelle in uns. Sie wirken auf einer Ebene, die etwas in uns in Resonanz versetzt.

Es sind weiterhin die Affirmationen und Beschreibungen, die weiterhelfen auf dem Weg. Da es keinen vorgezeichneten Weg gibt, allerdings gewisse Wegmarkierungen, habe ich versucht, eine Art Skizze des Weges voranzustellen, der gewisse Punkte abdeckt, die sehr unterstützend sind. In der Regel bekommt jede/r eine Resonanz dazu, welches Thema, welcher Schritt gerade ansteht.

Darum ist es wichtig, sich vor allem entspannt diesem Leitfaden zu widmen, zu dem auch ein wiederholtes Lesen gehören kann. Viele Aspekte in diesem Buch sind in anderen Büchern anderer AutorInnen ebenso vorhanden. Meist aber erzeugen erst der Zusammenhang und das Wissen um den nächsten Schritt die notwendige Dynamik, um von Wissenseinheiten ganz zu profitieren. So kann es sinnvoll sein, sich mit den eigenen Ungleichgewichten auf mehreren Ebenen auseinanderzusetzen. Beispielsweise dienen Ausführungen zu Aura-Soma Therapie dem inneren

sowie spirituellen Wachstum. Ein schönes Beispiel dafür ist das Buch von Darsho M. Willing: *Aura Soma. Der Weg des Herzens* – mit dem zusätzlichen Kartendeck *Farben der Engel* (beide *Allegria Verlag*), ergeben sich tiefe Einsichten in karmische Verstrickungen und Verletzungen des inneren Kindes, die zu Heilungen dieser Anteile führen. Dennoch sind diese Themen dadurch meist nicht abgearbeitet, sondern wir sind komplexe Wesen mit einer sehr langen Geschichte, die erlöst, die wahrgenommen und transformiert werden möchte.

Darum können Aspekte, die wir vermeintlich für geheilt hielten, in anderen Kontexten wieder auftauchen. Ein Beispiel dafür ist das angesprochene innere Kind, das es im Singular nicht gibt. Die verletzten Anteile der inneren Kinder können aus vielen Leben stammen und wieder zurückkehren wollen in die Einheit. Prozesse dienen dazu, Schritt für Schritt diese Dinge zu erlösen. So kann es sein, dass es Heilungsprozesse für das innere Kind erst nach weiterem Fortschritt auf dem Weg, nach weiterer Erkenntnis gibt. Ein Weg ist so vielschichtig wie wir selbst. Es kann sehr hilfreich sein, eine Ausbildung zur geistigen Heilerin, zu einem geistigen Heiler zu machen, allein um für sich tief greifende Heilprozesse in Gang zu setzen. Als sehr wichtig kann hierbei gelten, die alten magischen Verstrickungen aus dem eigenen Energiesystem zu lösen. Dies kann auch in diesem Leben zu massiven Problemen und Verstrickungen mit seinen Mitmenschen führen, ohne dass je die Ursache aus einer herkömmlichen Sicht klar werden könnte. Dazu gibt es, da diese Vorgänge energetisch intensiv sein können, ein eigenes Kapitel in diesem Buch. Hierbei sollte stets beachtet werden, dass diese Arbeit an der Auflösung der Magien zum höchsten Wohle aller geschehen soll.

Denn diejenigen, die vielleicht ahnungslos verstrickt sind, und denen die karmische Verstrickung dann „präsentiert“ wird durch Versöhnungs- und Auflösungsprozesse, könnten schnell überfordert sein und im wirklichen Leben unschöne Erfahrungen machen. Karma sollte stets auf der Seelenebene erlöst werden, denn dann können die Seele und Gott entscheiden, wann der

richtige Zeitpunkt dafür gekommen ist. Wie dies funktioniert, wird in dem Kapitel dazu (siehe Seite 39) ausführlicher beschrieben.

Unabdingbar für die Auflösung aller Blockaden ist die Zustimmung der göttlichen Quelle. Denn Heilung geschieht stets durch die Gnade Gottes – und auch meist in Verbindung mit einer Erkenntnis, die wir gewinnen im Zuge dieser Heilung, sei es um die Ursache der Blockade oder um die Muster, die mich noch hindern mögen an meinem Einheitsbewusstsein.

In der heutigen Zeit fließt soviel Gnade für so viele Menschen ein, dass das Kommende eine wunderbare Veränderung im Leben aller bewirken kann. Dennoch gilt weiterhin, dass wir Karma erzeugen können, sobald wir nicht in dem Bewusstsein der Einheit handeln, ob gewollt oder ungewollt. Eher ist es so: in der Einheit spüren wir, sobald wir etwas tun, das nicht dem höchsten Wohle aller dient oder energetische Ungleichgewichte erzeugt.

Karma ist das Gesetz der Ursache und Wirkung – ein sehr liebevolles Gesetz, das es erlaubt, uns selbst als Schöpfer unserer Realität zu erleben. Es sind nicht nur die Resonanzgesetze „Oben wie Unten“, „Innen wie Außen“, die uns darauf aufmerksam machen, dass die Welt ein Spiegel ist. Denn wenn wir das Außen als einen solchen Spiegel begreifen, der uns zeigt, wie wir in der Welt sind, ein/e positive/r Schöpfer/in oder jemand, dessen negative Gedanken sich umgehend manifestieren, erkennen wir: wir ziehen das an, was wir aussenden. Aus diesem Grunde gilt dieser Planet als einer der Polaritäten oder der Dualität.

Die Dualität, die in der Einheit aufgelöst ist, diente dem Erleben des Schwankens zwischen Polen, zwischen Liebe und Hass, zwischen Frieden und Unfrieden, zwischen männlich und weiblich, zwischen heiß und kalt. All die Abstufungen dazwischen machen das Leben, wie wir es bislang kannten, aus. Sie erzeugten eine Tiefe in dem Spiel der Nuancen und Abstufungen, der ständigen Wechsel. In uns herrscht Wechsel von Zuständen und Emotio-

nen, die wir häufig nicht fühlen möchten. Dennoch dienen gerade diese Emotionen als ein Wegweiser, wo in uns versteckte und verletzte Anteile sind, die an die Oberfläche kommen möchten um angeschaut und geheilt zu werden.

Auch Seelen stellen sich zur Verfügung, um uns diese Anteile zu spiegeln. Sie geben ihr Einverständnis. Ein erstes wichtiges Ziel auf dem Weg des Erwachens und Wachsens ist es, sich dieser kosmischen Gesetzmäßigkeiten bewusst zu werden. Ich sende aus und ernte, was ich aussendete. Positive Aussendungen erzeugen positive Ergebnisse.

**Eine erste Affirmation lautet:**

***Ich bin Schöpfer/in meiner Welt. Meine Schöpfungen gehören zu mir.***

***Ich akzeptiere sie als das, was sie sind und nehme sie in Liebe an.***

Lasse diese Affirmation einmal wirken und spüre, wie sie schwingt, ob sich etwas verändert in der Wahrnehmung Deines Außen, Deines Umraums. Manche mögen nun auch die Stimmen der anderen Seelen hören, die ihre Einverständnisse zurückziehen.

Dies ist wichtig, um nun andere Erlebnisse machen zu können. Denn wenn ich in der Lage bin zu erkennen, dass ich selbst meine Verstrickungen erzeugt habe, kann ich sie selbst wieder lösen. Das Außen hilft mir sogar dabei. Denn es spiegelt meine Bemühungen und unterstützt sie.

Wichtiger als Wunscherfüllung ist hierbei, das Prinzip als ein Lernprinzip zu verstehen, denn meist haben wir sehr viele Einverständnisse sowohl selbst gegeben, als auch von anderen erhalten, die uns „zur Verfügung stehen“. Meist jedoch erkennen wir diese Einverständnisse erst im Zuge des spirituellen Wachstums. Wenn dies aber geschieht, wird sich unsere Realität als eine wesentlich andere darstellen, und wir werden in uns den Wunsch

erspüren, weiter zu wachsen, hinein in unser hohes Schöpferbewusstsein, mit dem wir wahrhaft göttliche Dinge und Zustände erzeugen.

Das Außen folgt dann meist mit Verwunderung und Staunen, denn die Veränderungen, die wir in uns selbst erzeugen, bewirken andere Konstellationen des Erlebens. Wir werden dann an unsere weiteren Lernaufgaben herangeführt, solange, bis wir zurückgekehrt sind in die Einheit. So ist gewährleistet, dass wir uns selbst nicht „austricksen“ und auf halber Strecke stehen bleiben. Dies führt mich nun zu meinem ersten Abschnitt des Weges, dem ich die Überschrift gab: *Der Start*.

# Der Start

Aller Anfang ist leicht, denn es gibt nichts zu tun, eher zu lauschen auf die innere Stimme. Wenn wir uns unserem Inneren zuwenden, entsteht eine Art Sogwirkung, die wir nutzen, um unsere Blockaden, Verletzungen und Hindernisse aufzulösen.

Ich wende mich nach innen, indem ich mich an einen ruhigen Ort begeben und zu mir sage:

***Ich bin in meinem heiligen, inneren Raum.***

***Ich bitte Gott Vater-Mutter, mir diesen Raum zu zeigen, ihn zu klären von Blockaden oder Hindernissen, ihn zu schützen, damit nur ich dort bin.***

Lasse diese Affirmation in Dir wirken und spüre, was Du fühlst und wahrnimmst. Welche Dinge sind in Deinem Raum, in Deinem inneren, heiligen Raum, zu dem nur Du Zutritt hast. Spürst Du die Anwesenheit anderer Menschen? Bist Du dort alleine, bist Du dort ganz anwesend?

Spüre hinein in diesen Raum, wie er sich anfühlt, ob Du ihn ganz bewohnst und was Dich noch daran hindert, ihn für Dich selbst in Besitz zu nehmen. In diesem Raum herrschen innere Ruhe und Frieden. Bitte nun Gott Vater-Mutter noch einmal, Dir diesen Raum ganz zur Verfügung zu stellen. Bitte alle und alles hinaus, von dem Du denkst, dass es nicht dort hineingehört. Lass Gott diese liebevolle Arbeit machen.



Der heilige Raum, Dein Seelenraum ist ein Schutzraum. Er gehört allein Dir. Wenn Du andere Menschen darin wahrnimmst, bitte sie höflich zu gehen, bitte auch Gott um Hilfe, diesen Raum von nun an rein zu halten. Lasse Dich führen durch die göttliche Quelle.

Der Raum, den Du bewohnst, dient Dir als Zentrum der Kraft – als ein Ort, an dem Du auftanken und ganz bei Dir sein darfst. Du kannst immer und zu jeder Zeit bekunden: *Ich bin in meinem heiligen Raum* – und Du wirst spüren, wie sich Dein Verhältnis zu Deiner Umwelt verändert. Spürst Du in manchen Situationen, dass andere Menschen Energien aussenden, dass Du Dich gestresst oder hektisch fühlst, so besinne Dich einfach auf diese Worte: Ich bin in meinem heiligen Raum. Der Stress lässt los, die Anspannung verlässt Dich, denn dieser Raum ist ganz allein für Dich bestimmt.

Die göttliche Quelle wird sich von nun an darum kümmern, dass dieser Raum geschützt ist, dass er nur durch Dich bewohnt wird. Dieser Schutz und diese Liebe werden Dir helfen, andere Energien dort sein zu lassen, wo sie hingehören.

Bitte noch einmal darum, dass Du von nun an in diesem, Deinem heiligen Raum, geschützt bist durch Gott Vater-Mutter.

Ein Startschuss, der so einfach und leicht zu realisieren ist und doch eine große Wirkung hat, wird weitere Prozesse nach sich ziehen – und auch hierbei gilt, bitte stets, dass alles zum höchsten Wohle aller gefügt werden möge. Damit gewährleistest Du, dass Du Dir der Verantwortung für Deine Schöpferkräfte bewusst bist.

Verantwortung für den Weg zu übernehmen, bedeutet, dass wieder Gott in Dir wirken darf. Er wird dies freudig und in Liebe tun, denn er wartet sehnsüchtig auf die „Rückkehr“ seiner Kinder, damit die kommende Zeit für alle eine göttliche werden kann. Somit ist die Bitte: Gott Vater-Mutter, übernimm Du die Führung

in meinem Leben, eine Bestätigung dieser Bereitschaft, die Verantwortung für das eigene Wachstum zu übernehmen.

Übernimm, wenn Du magst, diese liebevolle Verantwortung als Schöpfer/in Deiner Realität, denn dadurch signalisierst Du gleichzeitig, dass Du genau zur richtigen Zeit die Prozesse erlebst, die Du erleben möchtest, und die Dir gerade jetzt dienen. Es gibt hierbei vielleicht häufiger die Tendenz, bestimmte Dinge beschleunigen zu wollen. Doch der Weg ist das Ziel und jede Etappe hat ihre besondere Bedeutung, die Dir meist erst nach einer kurzen Phase des Nachdenkens über das Erfahrene bewusst wird. Gott lenkt. Er lenkt zu Deinem höchsten Wohle, auch wenn wir uns auf der Verstandesebene manches mal wünschen mögen, dass diese Dinge, die im Aufstiegsprozess geschehen, doch schneller vonstatten gehen mögen.

Dies aber stellt einen Irrtum dar – denn sobald wir „gehen“, sind wir in unserem Schöpferbewusstsein und machen fortan genau die Erfahrungen bewusst, die uns dienen können, uns weiter zu entwickeln. Beschleunigung geschieht aus Notwendigkeit, neue Fähigkeiten einsetzen oder bestimmte Verabredungen, die auf der Seelenebene getroffen wurden, einhalten zu können. Gott lenkt.

Eine Bitte, die wir hierbei an Gott richten können, ist:

***Bitte Gott Vater-Mutter, lenke und führe mich zu meinen Lernaufgaben; bitte hilf mir, sie zu erkennen und bewältigen zu können. Bitte gib mir die notwendige Unterstützung auf diesem Weg der Erkenntnis.***

Du wirst bemerken, dass Gott bereitwillig dieser Bitte um Führung und auch um die Hilfe bei der Bewältigung der Lernaufgaben nachgibt, denn Du bist ja Gott. Was sollte er anderes wollen, als sich selbst aus der Trennung zu befreien, an sich selbst Gnade um Gnade der Erkenntnis und Vergebung zu üben, damit wir alle wieder in eine viel schönere Zukunft und Realität starten können.

Mit dieser eingangs erwähnten Affirmation zum heiligen Raum und der Bitte um Führung bei der Verantwortung für den Weg zurück in das hohe Einheitsbewusstsein kann der spirituelle Pfad beginnen. Es folgt eine neue Sicht auf die Welt und auf das eigene Leben, auf die anderen Menschen und das, was sie uns zeigen und spiegeln möchten. Dies ist es wert, ganz gewürdigt zu werden, denn unsere Blockaden und Lernaufgaben sind Geschenke, die die Erkenntnis unserer eigenen göttlichen Existenz sowie die der anderen beinhalten. Wir würdigen das Göttliche in uns selbst und in anderen, wenn wir uns auf unseren inneren Weg begeben.